

Neues von Oscar

Der Besuch im Rahmer Friseurstübchen ist stets der Gesprächshöhepunkt des Monats. Dann erfahre ich Neues aus dem Dorf. Auch gelingt es der Meisterin, meine Hoffnungslosigkeit über die eigene Problemfrisur zu dämpfen. Unser Schwerpunktthema lautet diesmal: Hunde. Klar, denn ich vermisse sogleich Oscar, den strammen Labradoodle und treuen Laden-Hüter. Oscar sei nicht mit der Nachbarin auf Streife, er hüte das Haus, das Laufen falle ihm schwerer, erfahre ich. Verstehe, geht mir ähnlich. Am morgendlichen Waldlauf nehme er auch nicht mehr teil. Verstehe. Und seine Freunde würden auch weniger. Kenne ich. Wir erörtern den Trend zum Zweithund sowie das zunehmende Missverständnis, kleine Hunde bräuchten weniger Auslauf. Ganz schlimm sei es, dem süßen Kleinen am Wiesenrand die Autotür nur kurz fürs schnelle Geschäft zu öffnen. Eine Episode ist den Friseurbesuch allein schon wert: Als der Meisterin morgens beim Waldlauf ohne Oscar die üblichen Frühjogger begegneten und diese über das Mini-Hündchen der Freundin scherzten „Oscar ist ja nicht wiederzuerkennen!“, habe meine Haarkünstlerin sie aufgeklärt: „Doch, das ist Oscar, er kommt gerade aus dem Trockner!“ **HOS**